



LUFT UND LICHT

Das nachhaltige Haus ist bis ins kleinste Detail auf die Bauherren abgestimmt

Fotos: Jan Vennemann

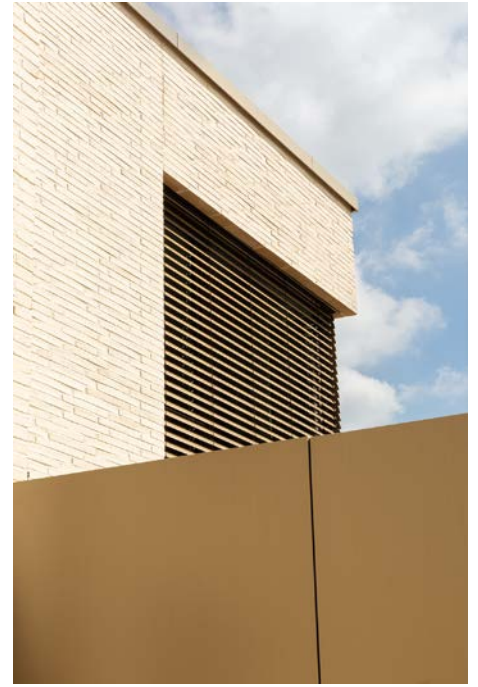
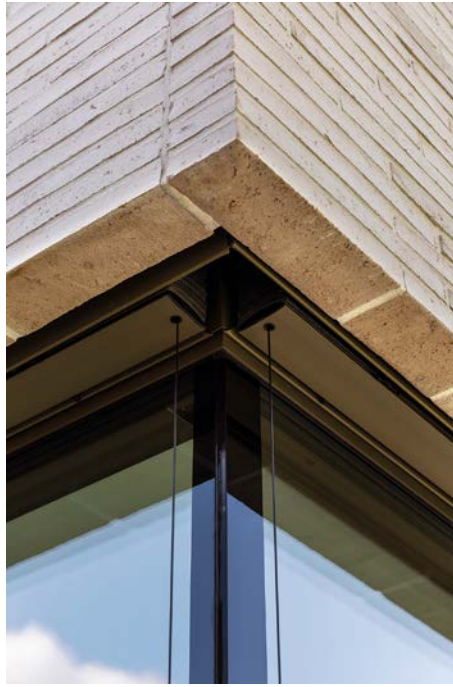




Die Bauherren dieser Villa legten von Anfang an viel Wert auf hochwertige Materialien, eine zeitlose und nachhaltige, unaufdringliche und zugleich besondere Architektur, die ihre Persönlichkeit widerspiegeln sollte. Mit Gespür für Qualität und Details, Kreativität und technischem Wissen haben sie einen großen Anteil am Gelingen des Projektes, das vom Büro Kai Steppan Architektur umgesetzt wurde.

Dank der langjährigen Erfahrung des Büros mit Hamburger Bebauungsplänen konnten trotz strikter Vorgaben für Grundfläche, Geschosigkeit und Abstände alle Wünsche und Ideen realisiert werden. Als überaus hilfreich erwies sich im komplexen Planungsprozess die Zusammenarbeit mit HD Rendering aus Lübeck. So wurde z. B. die Fassade immer wieder hochwertigerendert, um die Details genauer zu erkennen und diese den Bauherren wesentlich besser zeigen und erklären zu können. Leitidee des Entwurfs war, aus der immer gleichen Schachtelarchitektur mit Putzfassaden auszubrechen, die die von Einfamilienhäusern geprägten Wohngebiete im Hamburger Nordosten kennzeichnet. Die Villa greift die klassischen Formen des Bauhauses auf: Versetzte Höhen, Rücksprünge und feine Details. Der von den Bauherren ausgewählte langformatige Klinker in verschiedenen Weißtönen von Randers Tegl aus Dänemark hat eine subtile Eleganz



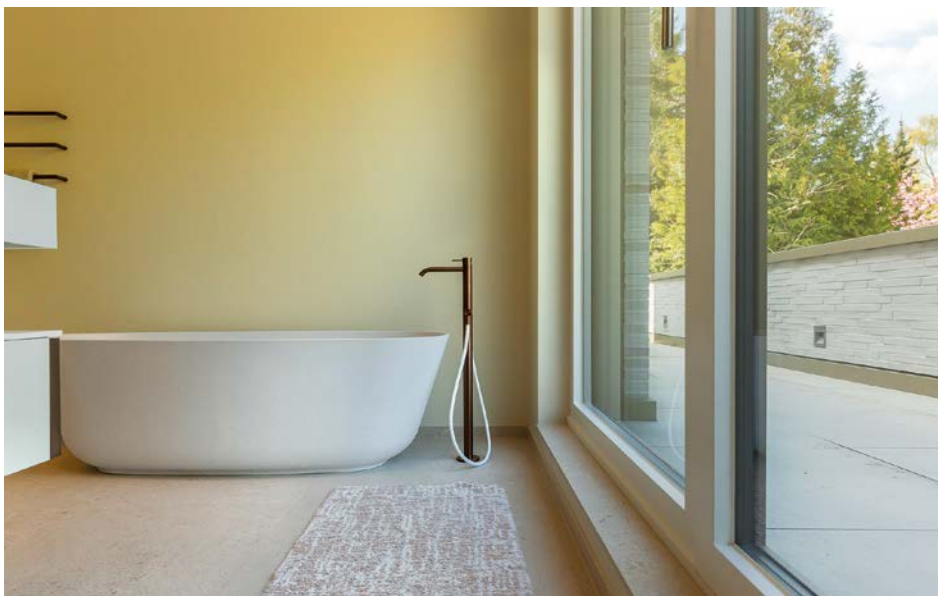


und bringt die Kubatur perfekt zur Geltung. Als Kontrast wurde die Garage, das Vordach sowie der direkt in das Haus integrierte Gartenabstellraum mit Aluminiumplatten von Alucobond verkleidet. Deren glatte Oberfläche setzt sich bewusst von der bewegten Struktur des Klinkers ab. Die Farben von Fassade, Aluminiumplatten und Fenstern harmonisieren. Das Garagentor und die Fallrohre wurden fassadenbündig integriert. Die Fensteraufteilung ist ein weiterer wichtiger Bestandteil der Gestaltung. Um möglichst viel Licht in das Gebäude zu bringen, aber auch die Privatsphäre zu schützen

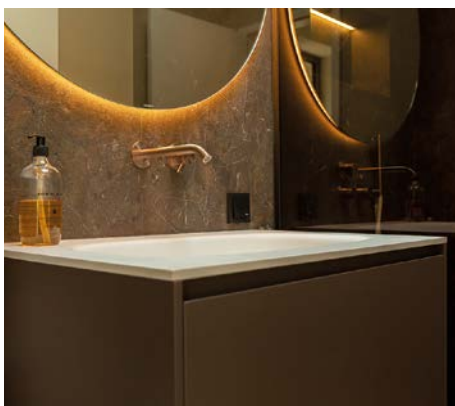


sowie die Fassade nicht zu „durchlöchern“, arbeitet Kai Steppan gerne mit Oberlichtern und setzt Öffnungen gezielt ein, um zu allen Jahreszeiten einen optimalen Lichteinfall zu erreichen. Sichtschutz und Beschattung erfolgen über flexibel einsetzbare Raffstores. Im Wohnbereich gibt ein rahmenloses Fensterelement von Sky-Frame mit großen, raumhohen Schiebetüren den Blick ins Grüne frei, innen und außen verschmelzen.

Die Statik dieses Fensterelementes war aufwendig. Die Decke des Obergeschosses wurde etwas



erhöht und mit zusätzlichen Bewehrungen versehen. Dadurch können die Schiebetüren leicht in den Schienen gleiten und die Raffstores sind optisch vollständig in der Decke versteckt. Auch der Innenraum besticht durch hochwertige Materialien und eine abgestimmte Farbwelt. Einzig die schwarze Küche bricht dies bewusst auf. Die langen Parkettböden wurden anhand der Sichtachsen ausgerichtet. Die großformatigen Keramikfliesen in Bädern und Küche finden sich auch im Außenbereich wieder. Der Eames Lounge Chair wurde speziell in Szene gesetzt, da der Bauherr diesen



schon lange besitzt und viele Erinnerungen damit verknüpft. Das KfW 40 Plus Gebäude mit einer Photovoltaikanlage, die auch die beiden E-Autos versorgt, und Speicher ist als Smarthome von Loxone ausgestattet. Auch die verklüppelte Fassade ist nachhaltig, ebenso die Zusammenarbeit mit Firmen aus der Region.

(Beteiligte Gewerke siehe S. XYZ)